

# Fortbildungsprogramm

## für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

April - Juni 2018	
 InterKulturelle Akademie	
	<b>Diakonie</b>  Bayern  <b>Bezirksstelle München</b>

### HERKUNFTSLAND NIGERIA

Uche Akpulu vom Bayerischen Flüchtlingsrat informiert über Nigeria, über Flucht- und Migrationsgründe, die Fluchtwege und das Ankommen in Deutschland. Anschließend steht er für Ihre Fragen zur Verfügung.

**Referent:**

Uche Akpulu, Berater beim Bayerischen Flüchtlingsrat

**Ort:**

Landshuter Allee 40, 80637 München

**Anmeldung:**

bis 9. April 2018

**Termin:**

Donnerstag, 12. April 2018  
18:00 – 20:00 Uhr

### AUFENTHALTSRECHTLICHE PERSPEKTIVEN BEI EINEM NEGATIVEN AUSGANG DES ASYLVERFAHRENS

Das Ausländerrecht bietet viele Möglichkeiten, auch bei einem negativen Ausgang des Asylverfahrens ein Aufenthaltsrecht zu bekommen. Bei diesem Infoabend werden diese Möglichkeiten erläutert und die Voraussetzungen hierfür erklärt. Auf dieser Grundlage können Sie bei der ehrenamtlichen Begleitung von Asylsuchenden bereits von Anfang an darauf achten, was im Hinblick auf eine Bleibeperspektive berücksichtigt werden sollte. Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Veranstaltung sind Grundkenntnisse des Asyl- und Ausländerrechts (Ablauf des Asylverfahrens).

**Referentin:**

Nadine Kriebel ist Ethnologin und seit 2016 beim Bayerischen Flüchtlingsrat tätig.

**Ort:**

Landshuter Allee 40, 80637 München

**Anmeldung:**

bis 13. April 2018

**Termin:**

Montag, 16. April 2018  
18:00 – 20:00 Uhr

## INTERKULTURELLE KOMPETENZ FÜR DIE ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN AUS AFGHANISTAN

Menschen mit afghanischem Fluchthintergrund bringen kulturell unterschiedlich geprägte biografische Erfahrungen, ethnische Hintergründe, Bildungsvoraussetzungen, Wertvorstellungen, Sitten und Mentalitäten mit. Als ehrenamtliche FlüchtlingshelferInnen sind Sie Schlüsselfiguren bei der Integration der Geflüchteten in eine zunächst fremde Kultur. Sie bieten Orientierung in einem leistungsorientierten Gesellschaftssystem mit viel Bürokratie. Um hierbei Missverständnisse, Fettnäpfchen und Konflikte zu vermeiden, ist es zunächst wichtig, mehr voneinander zu wissen. In einem halbtägigen Seminar geht Fahim Sobat auf folgende Themen ein:

- Vermittlung von Wissen zu kulturellen Hintergründen von Menschen aus Afghanistan
- Welches Verhalten ist kulturbedingt? Differenzieren zwischen individuellem und kulturbedingtem Verhalten
- Kommunikations- und Handlungsempfehlungen für die Praxis
- Reflexion anhand konkreter Fallbeispiele

### Referent:

Fahim Sobat ist Soziologe und Kulturwissenschaftler und arbeitet als interkultureller Trainer und Supervisor. Er bietet bundesweit Vorträge, Seminare und Workshops zur Interkulturellen Kompetenz, Länderkunde und kultursensibler Kommunikation. Er wurde in Afghanistan geboren.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 13. April 2018

### Termin:

Freitag, 20. April 2018

14:00 – 18:00 Uhr

## IN SICHERHEIT? ZUR SITUATION GEFLÜCHTETER IN DEN NACHBARSTAATEN SYRIENS

Mehr als sechs Millionen Menschen sind aus Syrien geflohen, um in den Nachbarstaaten Schutz zu suchen. Wie ist die Lage der Geflohenen nach bis zu sieben Jahren im Exil? Welche Möglichkeiten und Grenzen der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit gibt es, um die Situation vor Ort erträglicher zu machen? Welche Zukunftsperspektiven lassen sich entwickeln und wie gehen die Nachbarstaaten und aufnehmenden Gesellschaften mit der Situation um? Diesen Fragen widmet sich Michael Bauer in seinem Vortrag. Er wird dabei sowohl auf seine praktischen Erfahrungen in der humanitären Hilfe wie auch auf die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit zur Region zurückgreifen.

### Referent:

Michael Bauer ist stellv. Vorsitzender des Forschungs- und Beratungsnetzwerks MEIA-Research e.V. und ist seit über 15 Jahren in der internationalen Zusammenarbeit tätig. Er hat humanitäre Hilfsprojekte im Libanon, Jordanien und Irak umgesetzt und befasst sich mit Fragen der regionalen Sicherheit und politischen und sozioökonomischen Transformation im Mittleren Osten.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 20. April 2018

### Termin:

Dienstag, 24. April 2018

18:00 – 20:00 Uhr

## RECHT AUF FAMILIENNACHZUG

Das Grundgesetz stellt Ehe und Familie unter einen besonderen Schutz. Nach dem Aufenthaltsgesetz haben anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte ein Recht, ihre Kernfamilie nachzuholen. Der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte ist jedoch in letzter Zeit politisch stark umstritten. Die Rechtsanwältin Ingvild Geyer-Stadie informiert über die aktuelle Rechtslage, die Voraussetzungen, den Ablauf und praktische Hindernisse beim Familiennachzug zu international Schutzberechtigten, Personen mit anderen Aufenthaltstiteln und zu deutschen Staatsangehörigen.

### Referentin:

Rechtsanwältin Ingvild Geyer-Stadie ist Fachanwältin für Migrationsrecht in München. Sie engagiert sich u.a. bei der Rechtshilfe für Ausländer/innen München e.V.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 4. Mai 2018

### Termin:

Montag, 7. Mai 2018

18:00 – 20:00 Uhr

## RADIKALISIERUNG BEI GEFLÜCHTETEN JUGENDLICHEN

Das Thema Radikalisierung bei geflüchteten Jugendlichen spielt eine große Rolle in der öffentlichen Wahrnehmung. Aber auch menschenfeindliche und rassistische Tendenzen sind bei ihnen zunehmend feststellbar. Was begünstigt diese Entwicklung? Mit welchen Angeboten treten radikale Parteien/Organisationen an Jugendliche heran? Ist Radikalisierung erkennbar? Auf diese Fragen geht Melanie Contu ein und zeigt Ihnen Unterstützungsmöglichkeiten auf.

Im anschließenden Gespräch mit der Referentin können Sie konkrete Fragen aus Ihrer Praxis stellen und über Ihre eigenen Erfahrungen / Eindrücke diskutieren.

### Referentin:

Melanie Contu ist Sozialpädagogin und seit Ende 2017 im Stadtjugendamt in der Fachstelle Politische Bildung tätig.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 4. Mai 2018

### Termin:

Dienstag, 8. Mai 2018

18:00 – 20:00 Uhr

## SOZIALLEISTUNGEN FÜR ASYLBEWERBER\*INNEN UND GEDULDETE

Existenzsicherung, Gesundheit und Bildung sind existenzielle Fragen für AsylbewerberInnen und Geduldete.

Die Schulung gibt Ihnen als ehrenamtliche HelferInnen einen Überblick über die wichtigsten sozialen Rechte:

- Asylbewerberleistungsgesetz einschließlich Krankenhilfe
- Analogleistungen für Asylsuchende nach 15 Monaten
- Anrechnung von Einkommen
- Gebühren der Unterkunft
- Zugang zu Bildung
- Aktuelle Entwicklungen in der Praxis

Die Referentin wird Ihnen die Inhalte praxisnah für Ihre ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten vermitteln.

Wünschenswert ist, dass Sie Grundkenntnisse über das Asylverfahren mitbringen bzw. wissen, welchen Aufenthaltsstatus (z.B. Aufenthaltsgestattung, Duldung) die von Ihnen begleiteten Geflüchteten haben.

### Referentin:

Bettina Gütschow ist Sozialpädagogin, engagiert sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe und arbeitet derzeit bei einer Fachberatungsstelle im Migrationsbereich.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 11. Mai 2018

### Termin:

Dienstag, 15. Mai 2018

18:00 – 20:00 Uhr

## WOHNEN FÜR GEFLÜCHTETE Strategien, Vorgehensweisen und Lösungsansätze für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Geflüchtete Menschen stehen auf dem äußerst angespannten Wohnungsmarkt in München vor besonderen Herausforderungen. Vorübergehende Unterbringungen zur Abwendung der Obdachlosigkeit/Wohnungslosigkeit durch die Stadt München sind keine dauerhafte Lösung für Menschen, die eine stabile Basis für das tägliche Leben finden und in der Gesellschaft ankommen wollen.

Wie kann man diesen Menschen helfen einen eigenen, passenden Wohnraum zu finden? Welche Hilfe können sie bei den Fachdiensten für Migration und Integration bekommen? Welche Wohnungsmodelle bietet die Stadt München an? Auf diese und Ihre weiteren Fragen geht Volker Mania ein.

### Referent:

Volker Mania ist Dipl. Sozialpädagoge (FH). Er ist als Migrationsberater für Erwachsene beim Fachdienst für Migration und Integration der Inneren Mission München tätig.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 4. Juni 2018

### Termin:

Mittwoch, 6. Juni 2018

18:00 – 20:00 Uhr

## MIGRATION AUS SENEGAL, SIERRA LEONE UND KAMERUN – DIE HINTERGRÜNDE

Am Beispiel der drei Länder Senegal, Sierra Leone und Kamerun beleuchtet die Referentin exemplarisch Aspekte der Lebensumstände in westafrikanischen Ländern und die sich daraus ergebenden Gründe für Migration. Was treibt Frauen und Männer dazu zu migrieren und welche Auffassung von Migration herrscht in diesen Ländern? Welche Bedeutung haben die Migranten für ihre Familien zuhause? Welche Wertvorstellungen bringen sie mit nach Europa und welche Herausforderungen können sich dadurch auf beiden Seiten ergeben? Nicht zuletzt geht es auch um die Einordnung der aktuellen Situation in den historischen Rahmen.

### Referentin:

Dr. Kundri Böhmer-Bauer ist Ethnologin, Afrika-Spezialistin, seit über 10 Jahren Lehrbeauftragte für afrikanische Länder an der Bundeswehr-Universität München-Neubiberg und interkulturelle Trainerin.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis Freitag, 8. Juni 2018

### Termin:

Montag, 11. Juni 2018

18:00 – 20:00 Uhr

## FLÜCHTLINGSKINDER IM DEUTSCHEN BILDUNGSSYSTEM – HÜRDEN, ER- WARTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Für eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration von Flüchtlingskindern ist die Teilhabe am Schulsystem unabdingbar. Jedoch nicht nur die vorhandenen Sprachbarrieren bei den Flüchtlingen, sondern auch deren unterschiedliche Wahrnehmungen der Schule als Bildungs- und Erziehungsinstitution haben sich bis dato als Hürden herausgestellt.

In dieser Veranstaltung erfahren Sie mehr über allgemeine Unterschiede zwischen dem deutschen und den Schulsystemen im Nahen Osten. Des Weiteren wird Ihnen gezeigt, wie dort gängige Kommunikationswege zwischen Eltern und Lehrkräften ablaufen und welche Auswirkungen dies auf Erwartungen von Flüchtlingseltern an das deutsche Schulsystem hat. In der anschließenden Diskussionsrunde haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen und über Möglichkeiten der Unterstützung nachzudenken.

### Referent:

Mahmut Gergerli von BildungsBrückenBauen, einer Einrichtung des Pädagogischen Instituts, die sprachliche und interkulturelle Hilfe für Beratungsgespräche mit fremdsprachigen Eltern anbietet. Herr Gergerli hat eine langjährige Erfahrung als Schulberater im Migrationsbereich.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 8. Juni 2018

### Termin:

Dienstag, 12. Juni 2018

18:00 – 20:00 Uhr

## ZWISCHEN STAMMTISCHPAROLEN UND OFFENEM RASSISMUS – ARGUMENTATIONSTRAINING

Als Ehrenamtliche, die sich für Flüchtlinge engagieren, stehen Sie mitten in der gesellschaftlichen Debatte um die Themen „Asyl und Migration“. Neben Interesse und Wertschätzung für Ihre Arbeit begegnen Ihnen auch kritische Fragen. Wenn im Gespräch jedoch Pauschalisierungen, Stammtischparolen oder sogar offener Rassismus dominieren, dann wird es oft schwierig, damit angemessen umzugehen.

Das Argumentationstraining befasst sich mit der Frage, nach welchen Mustern gesellschaftliche Ausgrenzung funktioniert und wie rassistischen Aussagen argumentativ begegnet werden kann.

### ReferentInnen:

ReferentInnenteam der PASTINAKEN (Politische Bildungsarbeit gegen Rechts, für Demokratie und Toleranz)

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 15. Juni 2018

### Termin:

Freitag, 22. Juni 2018

14:30 – 18:00 Uhr

## WENN DIE FAMILIE DEN EHEPARTNER AUSSUCHT...

In einigen Herkunftsländern ist es Tradition, dass die Eltern oder die Familie Ehepartner\*innen für die Kinder aussuchen. Das kann dann zu Konflikten führen, wenn die jungen Menschen eigene Vorstellungen von ihrer Partnersuche haben. In anderen Fällen kommt es zu Spannungen in der Familie, weil die Tochter sich verliebt und (heimlich) einen Freund hat. Traditionelle Familien sehen dadurch die Familienehre bedroht. Als Folge davon werden die Töchter oft stark beaufsichtigt und der Kontakt zu jungen Männern verboten.

Als Ehrenamtliche erleben Sie vielleicht diese Spannungsfelder und fragen sich, wie Sie die jungen Menschen gut unterstützen können. An diesem Abend wird folgendes besprochen:

- Mann-Frau Rollenbilder und patriarchale Familienstrukturen
- Gewalt im Namen der Ehre
- Arrangierte Ehe als eine Möglichkeit der Partnerfindung
- Hilfemöglichkeiten für Betroffene

### Referentin:

Bettina Gütschow, Fachberaterin bei Wüstenrose, der Fachstelle Zwangsheirat / FGM der IMMA e.V. Wüstenrose berät junge Frauen und Männer, die durch nicht gewollte Verlobungen oder Eheschließungen bedroht oder betroffen sind.

### Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

### Anmeldung:

bis 22. Juni 2018

### Termin:

Montag, 25. Juni 2018

17:00 – 19:00 Uhr



## ANMELDUNG

Alle Veranstaltungen in diesem Programm richten sich an ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe Engagierte und diejenigen, die ein Engagement planen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung, möglichst per E-Mail an:

[ika@im-muenchen.de](mailto:ika@im-muenchen.de)

Bitte geben Sie neben Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse (oder Telefon) auch an, wo bzw. ob Sie ehrenamtlich tätig sind.

Wir versenden keine Anmeldebestätigung, Sie werden aber bei Änderungen oder Überbelegung benachrichtigt. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für die Zwecke der Teilnehmerverwaltung erhoben und verwendet.

Wenn Sie unser aktuelles Fortbildungsangebot für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe künftig direkt per E-Mail erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht an [ika@im-muenchen.de](mailto:ika@im-muenchen.de)

Sie finden unser Programm auch online unter:

[www.interkulturelle-akademie.de](http://www.interkulturelle-akademie.de)

**InterKulturelle Akademie  
der Inneren Mission München -  
Diakonie in München und Oberbayern e.V.**

Landshuter Allee 40, 80637 München

[ika@im-muenchen.de](mailto:ika@im-muenchen.de)

[www.interkulturelle-akademie.de](http://www.interkulturelle-akademie.de)

Telefon: (089) 126 991 - 152

Gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
**Sozialreferat**